

Änderungsantrag

der Abgeordneten Karsten Klein, Christian Dürr, Renata Alt, Olaf in der Beek, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Sandra Bubendorfer-Licht, Dr. Marco Buschmann, Carl-Julius Cronenberg, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Otto Fricke, Thomas Hacker, Reginald Hanke, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Torsten Herbst, Dr. Gero Clemens Hocker, Manuel Höferlin, Dr. Christoph Hoffmann, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Gyde Jensen, Dr. Christian Jung, Pascal Kober, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Ulrich Lechte, Michael Georg Link, Alexander Müller, Matthias Nölke, Christian Sauter, Frank Schäffler, Judith Skudelny, Dr. Hermann Otto Solms, Bettina Stark-Watzinger, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Benjamin Strasser, Katja Suding, Stephan Thomae, Manfred Todtenhausen und der Fraktion der FDP

zu der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung

– Drucksachen 19/22600, 19/22601, 19/23314, 19/23324, 19/23325, 19/23326 –

Entwurf eines Gesetzes

**über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2021
(Haushaltsgesetz 2021)**

hier: Einzelplan 15

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit

Der Bundestag wolle beschließen:

Im Einzelplan 15 wird im Vergleich zum Regierungsentwurf der folgende Titel neu ausgebracht:

- Förderprogramm Videotelefonie, Kapitel 1502, neuer Titel 684 12, Sollansatz 70 Millionen Euro.

Berlin, den 8. Dezember 2020

Christian Lindner und Fraktion

Begründung

Mit den Mitteln des Programms soll der Ausbau des Internetzugangs sowie der Beschaffung einer technischen Basisausrüstung in Pflege- und Senioreneinrichtungen zur Ermöglichung der Videotelefonie für die Bewohnerinnen und Bewohner gefördert werden. Damit können die Familienmitglieder während der Corona-Pandemie in Kontakt miteinander bleiben. Kurzfristig sind hierbei der generelle Internetanschluss sowie die Beschaffung der Basisausrüstung zu priorisieren. Mittelfristig sind die Pflege- und Senioreneinrichtungen dahingehend zu ertüchtigen, dass den Bewohnern auch die Videotelefonie in ihren Privaträumen ermöglicht wird. Diese Maßnahme ist Teil eines Vorhabenpakets, das den persönlichen Schutz und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für vulnerable Gruppen verbessert.